

überbringen, denn er sei flug und gewandt, ihm werde der verschmitzte Frevler sicher nichts anhaben.

Der König war's zufrieden. Er ließ den Rater kommen und beauftragte ihn feierlich und förmlich mit der Überbringung des Befehls. „Aber“ — sprach er dabei — „sagt ihm zugleich, wenn er abermals wage, ungehorsam zu sein, so werde dies ihm und seinem ganzen Geschlechte zum ewigen Schaden gereichen!“

Hinze konnte sich über das Vertrauen des Königs nicht so recht freuen und versuchte allerlei Ausflüchte und Einwendungen, um der Botschaft enthoben zu werden. Er sei zu klein, meinte er, und er, der kleine Mann, könne nicht hoffen, das auszuführen, was der große, starke Bär vergeblich versucht habe. Aber der König blieb bei seinem Willen. „Mancher kleine Mann hat große Weisheit,“ sprach er: „du gehst!“

Da verbeugte sich der Rater gehorsam und sprach: „So geschehe denn Euer Wille. Sofort will ich mich auf den Weg machen und — erblicke ich rechts von mir ein glückverheißendes Zeichen, so will ich solches als ein günstiges Omen ansehen, daß ich den Zweck meiner Reise erreichen werde!“

Drittes Kapitel.

Hinzes Ankunft in Reinekes Burg Malepartus. Ersterer gerät durch Reinekes List in große Gefahr und verliert dabei ein Auge. Reineke wandert endlich auf die dritte Vorladung durch Grimbart mit diesem an den Hof und beichtet Grimbart unterwegs seine Sünden.

Als bald brach Hinze auf. Nach kurzer Wanderung sah er einen Martinsvogel* daher fliegen. „Edler Vogel,“ rief er ihm da zu, „Glück auf! D komm und fliege zu meiner Rechten!“ Aber der Vogel kam näher und — setzte sich links von Hinze auf einen Baum. „D weh,“ dachte jetzt der Rater, „die Sache läuft schlimm ab!“ Bald aber tröstete er sich wieder mit dem Gedanken, daß er doch auch einige Schlaueit besitze, so daß ihn der boshafte Fuchs sicher nicht überlisten könne und — wanderte rüstig weiter.

Endlich kam er nach Malepartus und traf Reineke vor seinem Hause im Sonnenschein sitzend an, umgeben von seinen Kleinen, welche mit einer erbeuteten Gans spielten. Höflich grüßte er ihn und sprach:

* Der Martinsvogel (Gisvogel) war in alter Zeit der Gegenstand vieler Mythen. Man traute ihm allerlei geheimnisvolle Kräfte zu, insbesondere auch die Fähigkeit, Glück oder Unglück für gefährliche Unternehmungen verkünden zu können.